



WIR PRÄSENTIEREN

DIE ATMOS DESIGNER 568 VON MARC NEWSON

DER RENNOMMIERTE INDUSTRIEDESIGNER HAUCHT EINEM IKONISCHEN
OBJET D'ART
DAS WESEN DER ZEIT SELBST EIN

WICHTIGE FAKTEN:

- **Ästhetisches Comeback des Kalibers 568:** neu interpretiert durch eine monochrome Farbpalette und ein Gehäuse aus Baccarat-Kristall
- **Verbesserte himmlische Komplikationen:** ein poetischer Ausdruck der Zeit, der die Uhrzeit mit Angaben zu Sonnenauf- und -untergang sowie einer Anzeige der Zeitgleichung für drei verschiedene Breitengrade vereint (30°, 40° und 50°)
- **Beispiellos präzise Mondphasen:** eine Mondphasenanzeige von außergewöhnlicher Genauigkeit, die nur alle 4.087 Jahre um einen Tag abweicht
- **Eine Zusammenarbeit mit Marc Newson:** als Fortsetzung des Dialogs zwischen Jaeger-LeCoultre und dem renommierten Designer interpretiert diese jüngste Zusammenarbeit die Begegnung von Zeitmessung und Design auf einzigartige Weise neu

2026 stellt Jaeger-LeCoultre eine Neuinterpretation der Atmos Calibre 568 vor, die in Zusammenarbeit mit dem renommierten Industriedesigner Marc Newson entstanden ist. Die neue Uhr ist ein Nachfolgemodell der ersten Version des Designers von 2016 und zeichnet sich durch eine neue Farbpalette sowie zusätzliche technische Funktionen aus – Sonnenauf- und -untergangszeiten, Zeitgleichung und eine außergewöhnlich präzise Mondphasenanzeige. Jaeger-LeCoultre wird die moderne Ikone im Rahmen der „The Perpetual Timekeeper“ Ausstellung während der Milan Design Week vom 21. bis zum 26. April 2026 vorstellen.

ANTRIEB AUS DER LUFT: DAS WUNDER DES PERPETUUM MOBILE

Dank eines einzigartigen Mechanismus, der 1928 von dem Schweizer Ingenieur Jean-Léon Reutter erfunden und von LeCoultre & Cie (später Jaeger-LeCoultre) für die Serienproduktion ausgefeilt wurde, hält die Atmos ihren Betrieb ohne jeglichen menschlichen Eingriff, Aufzug oder eine andere Energiezufuhr aufrecht. Bekannt als „die Uhr, die von der Luft lebt“, beruht sie auf einem Uhrwerk, das ähnlich einem *Perpetuum mobile* seine Energie aus kaum wahrnehmbaren Schwankungen der Raumtemperatur schöpft.



Diese thermische Energie wird in mechanische Energie verwandelt, die letztlich die Bewegung der Unruh antreibt. Das Geheimnis beruht auf einer hermetisch abgedichteten, mit Gas befüllten Kapsel, die über eine Membran mit der Antriebsfeder der Uhr verbunden ist. Schon kleinste Temperaturschwankungen ändern das Gasvolumen und sorgen dafür, dass sich die Membran ausdehnt und zusammenzieht – sozusagen wie der Balg eines Akkordeons „atmet“. Dieses Ausdehnen und Zusammenziehen zieht die Feder auf und liefert die winzige Energiemenge, die für die einminütige Schwingung der Unruh nötig ist. Eine Temperaturschwankung von einem Grad Celsius genügt, um die Uhr etwa zwei Tage lang selbstständig laufen zu lassen.

Die technischen Anforderungen dieses Mechanismus legen in gewisser Weise die unverkennbare Architektur der Atmos fest, die dem Zeitmesser seit seinen Anfangstagen seine starke visuelle Identität verleiht – eine Identität, die ihn auch zur idealen Leinwand für kreativen Ausdruck macht. Seit den 1970er-Jahren lädt Jaeger-LeCoultre immer wieder berühmte Designer und Meister traditioneller Handwerke ein, die Uhr in ihrem eigenen Stil neu zu interpretieren.

EINE NEUE ZUSAMMENARBEIT MIT MARC NEWSON

Jaeger-LeCoultre und der in Australien geborene Industriedesigner Marc Newson arbeiten seit 2008 zusammen und haben bereits mehrmals die Atmos neu interpretiert – eine Uhr, die der Designer sowohl als „komplex“ als auch als „magisch“ bezeichnet. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden gleich mehrere Kreationen vorgestellt: die Atmos Calibre 561 im Jahr 2008, die Atmos Calibre 566 von 2010 und die erste Ausgabe der Atmos Calibre 568 im Jahr 2016. Marc Newson, bekannt für seine Multidisziplinarität, ist schon lange von der Atmos fasziniert, der er erstmals als Teenager begegnete. Inspiriert von ihrem zeitlosen Charakter, entwirft er präzise Designs, die die Identität der Ikone respektieren und bewahren.

Seine Designphilosophie zeichnet sich durch die Verwendung unkonventioneller Materialien und die Auseinandersetzung mit technischen Herausforderungen aus. Seine tief in der Bewunderung für analoge Geräte verwurzelte Vision steht im Einklang mit einem Engagement für Langlebigkeit: Seine Kreationen sollen sowohl in ihrer Form als auch in ihrer Funktion die Zeit überdauern.

KLARHEIT, LICHT UND PRÄZISION

Eine einzigartige visuelle Identität: Die Atmos Designer Calibre 568 hat Marc Newson als Ausdruck von Klarheit und Präzision konzipiert. Das aufs Wesentliche reduzierte Design betont Leichtigkeit, Transparenz und Ablesbarkeit und inszeniert das Uhrwerk wie ein frei schwebendes Schauspiel in einem handgefertigten Gehäuse aus Baccarat-Kristall. Die Interpretation von 2026 bewahrt den ursprünglichen Minimalismus des Modells und ergänzt ihn gleichzeitig um neue Funktionen und eine eigene visuelle Identität. Die monochrome Farbpalette lenkt die Aufmerksamkeit auf die komplexe Mechanik hinter den Anzeigen von Sonnenaufgang, Sonnenuntergang und der Zeitgleichung und rückt das vielschichtige Uhrwerk augenblicklich in den Fokus.



Dass Marc Newsons Wahl für das Gehäusematerial auf Kristall fiel, ergab sich wie selbstverständlich aus dessen inhärenten Eigenschaften und einzigartigem Finish. Das französische Unternehmen Baccarat, eine 1764 gegründete, berühmte traditionelle Kristallmanufaktur, ist eines der wenigen seiner Art, die über die erforderliche technische Expertise verfügen, um ein Gehäuse nach den Vorstellungen des Designers anzufertigen. Die quadratische Form mit den runden Ecken ähnelt einem langsam schmelzenden Eiskwürfel und besticht durch absolute Transparenz, während ihre Zerbrechlichkeit im Widerspruch zu der strukturellen Stabilität steht, die nötig ist, um den Mechanismus zu tragen.

Eine komplexe technische Meisterleistung: Das mundgeblasene Gehäuse, das Ergebnis von fast vier Jahren Forschung und Entwicklung, wurde aus einem einzigen, massiven Stück Kristall gefertigt – abgesehen von einer abnehmbaren Glasscheibe, die bei Bedarf einen Zugriff auf den Mechanismus ermöglicht. Die Stärke des Kristalls beträgt an einigen Stellen nur 13 mm. Nach dem „Mundblasen“ erhält das glühend heiße Kristall mittels einer zweiseitigen Form seine Gestalt, um den Abkühlungsprozess besser kontrollieren und die gewünschten Toleranzen einhalten zu können.

Eine fließende Architektur: Als ein für die Architektur der Uhr unerlässliches Element muss das Kristallgehäuse extrem stabil und in der Lage sein, das Uhrwerk solide zu tragen und so die Illusion zu erzeugen, als schwebte es schwerelos in seinem Inneren. Die nur von der Rückseite aus sichtbaren vier Befestigungspunkte des Uhrwerks (anstatt der traditionellen drei) erzeugen einen Eindruck von Symmetrie und lenken den Blick auf die raffiniert veredelten Komponenten.

Das Zifferblatt der Atmos Designer Calibre 568 bietet mit seinen schlichten arabischen Ziffern, die in Weiß auf eine schwarze Saphirglasscheibe gedruckt wurden und von einer Minutenskala umrahmt sind, eine optimale Ablesbarkeit. Die in Französisch verzeichneten Monatsnamen befinden sich auf einem inneren Ring.

Die Anzeigen der neuen Komplikationen behalten den schlichten Stil bei – doch die diskrete Erscheinung täuscht über die komplexe technische Realität dieses *objet d'art* hinweg. Abgebildet auf einem konzentrischen Kreis zwischen den Monaten und den Stunden, sind die Zeiten von Sonnenauf- und -untergang auf einer Saphirglasscheibe markiert und werden jeweils über einen kleinen Pfeil am Rand der Scheibe angegeben. Die Zeitgleichung – der Unterschied zwischen der aktuellen Standardzeit und der wahren Sonnenzeit – wird als Ellipse rund um die Zeigerwelle dargestellt, die sich auf die korrekte Anzahl an +/- Minuten auf der Skala dahinter bewegt. Die Kollektion umfasst insgesamt drei verschiedene Atmos Modelle, die jeweils für einen bestimmten Breitengrad gefertigt wurden: 30°, 40° und 50°.

Eine exklusive Produktion: Jeder Zeitmesser dieser exklusiven, limitierten Auflage von weltweit 50 Exemplaren pro Jahr setzt nicht nur die komplexe Zeitgleichung in Szene, sondern verfügt auch über eine präzise Anzeige der Zeiten von Sonnenauf- und -untergang für den entsprechenden Breitengrad. Während die Mondphasen auf einer raffiniert veredelten Scheibe bei 6 Uhr einheitlich angezeigt werden, beruhen die Berechnungen von Zeitgleichung, Sonnenuntergang und Sonnenaufgang dieser limitierten Uhren auf der jeweiligen geographischen Breite. Bei der Mondphasenanzeige ist den Uhrmachern von Jaeger-



LeCoultre ein bemerkenswertes Präzisionsniveau gelungen: Sie weicht nur alle 4.087 Jahre um einen Tag ab. Lässt man die Atmos einfach laufen, bleiben ihre Anzeigen – abgesehen von der zweimaligen jährlichen Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit in den entsprechenden Ländern – genau so lange korrekt.

Aus der Vision von Marc Newson ist zusammen mit dem Savoir-faire der Ateliers von Jaeger-LeCoultre ein zeitloses *objet d'art* entstanden – eine Uhr, die den Gesetzen der Zeit selbst zu trotzen scheint. Mit ihrer durchscheinenden Schönheit und zarten Schlichtheit bildet die Atmos 568 von Marc Newson einen zeitlosen Rahmen, in dem die Zeit unaufhörlich vor sich hin zu fließen scheint.

TECHNISCHE MERKMALE

ATMOS DESIGNER CALIBRE 568 BY MARC NEWSON

Abmessungen: 147 x 230 x 265 mm

Uhrwerk: Jaeger-LeCoultre Kaliber 568

Frequenz: Zwei Schwingungen in 60 Sekunden

Funktionen: Stunden, Minuten, Monat, Sonnenauf-/untergang, Zeitgleichung, hochpräzise Mondphasenanzeige (ein Tag Abweichung alle 4.087 Jahre)

Gehäuse: Mundgeblasenes, handgearbeitetes Baccarat-Kristall

Zifferblatt: Glas

Referenz: Q516511J, Q516512J, Q516513J

Limitierte Auflage von 50 Exemplaren pro Jahr

ÜBER MARC NEWSON

Marc Newson gehört zu den einflussreichsten Designern seiner Generation. Seine Werke stehen an der Schnittstelle von Technologie und Skulptur – dort, wo Präzision auf Bewegung trifft und Funktion zu Form wird. Seine Arbeiten zeichnen sich durch fließende Linien, edle Materialien und eine geradezu obsessive Liebe zum Detail aus. Anerkennung erhielt Marc Newson insbesondere durch seine avantgardistischen Designs, die radikalen Minimalismus mit fortschrittlicher Technologie kombinieren. Seine einzigartige Vision hat ihn zu Partnerschaften mit einigen der prestigeträchtigsten Marken der Welt geführt – in der Luftfahrt, der Automobilindustrie, der Technologie und der Luxuswelt. Dies findet bei Jaeger-LeCoultre, wo Innovation und Handwerkskunst untrennbar miteinander verbunden sind, ein natürliches Echo. Mit seinen Neuinterpretationen der Atmos und der Memovox hat Newson diese Ikonen nicht etwa neu erfunden, sondern neu entdeckt. Es ist ihm gelungen, in diese Uhren eine zeitgenössische Designsprache einzuführen und zugleich ihre mechanische Seele zu bewahren und ihre Präsenz in die Zukunft zu begleiten.

„Die Zusammenarbeit mit Jaeger-LeCoultre ist nach wie vor ein Traum“, sagt der Designer. „Meine Bewunderung für diese Marke reicht bis in meine Jugend in Australien zurück. Die meisterhafte, vorbildliche Kohärenz, die Jaeger-LeCoultre in Sachen Design und Vermächtnis an den Tag legt, und das unermüdliche Streben der Maison nach Innovation, hat meine lebenslange Leidenschaft für Zeitmesser zutiefst geprägt. Heute, einige Jahrzehnte später, ist es mir eine Freude, auf unsere zahlreichen Gemeinschaftsprojekte zurückzublicken. Seit 2008 nehmen meine Arbeit



an der Atmos und die Gestaltung wunderschöner, neu interpretierter Varianten in unserer fortwährenden Partnerschaft einen ganz besonderen, symbolischen Platz ein.“

ÜBER DIE ATMOS

Die 1928 lancierte Atmos ist eine Uhr wie keine andere. Die Erfindung scheint den Gesetzen der Physik zu trotzen und ohne konventionelle Energiequelle oder Aufzugmechanismus wie ein Perpetuum mobile jahrhundertlang zu funktionieren. Tatsächlich aber macht sich ihr Mechanismus die normalen, täglichen Schwankungen der Raumtemperatur zunutze. Schon ein Unterschied von nur einem Grad Celsius genügt, um die Uhr zwei Tage lang anzutreiben. Seit den 1930er-Jahren schöpft Jaeger-LeCoultre die Fähigkeiten der Manufaktur aus, um kontinuierliche technische Verbesserungen vorzunehmen, und bedient sich der kreativen Talente der Maison, um die Uhr, die bereits zu einem preisgekrönten Kunstobjekt geworden ist, immer weiter zu verbessern. Während das Glasgehäuse im Stil des Art déco der Atmos II zu einem unverkennbaren Klassiker geworden ist, hat Jaeger-LeCoultre auch mit anerkannten Designern und Meisterhandwerkern zusammengearbeitet, um Sondereditionen der Atmos zu entwickeln.

ÜBER JAEGER-LECOULTRE – „THE WATCHMAKER OF WATCHMAKERS™“

Inspiziert von einem unverwechselbaren Streben nach Innovation und Kreativität und der friedlichen, naturbelassenen Umgebung in seiner Heimat im Vallée de Joux zeichnet sich Jaeger-LeCoultre seit 1833 durch die Beherrschung der Komplikationen und der Präzision seiner Mechanismen aus. Die Manufaktur, bekannt als „The Watchmaker of Watchmakers™“, der Uhrmacher der Uhrmacher, hat ihren unermüdlichen Erfindergeist in der Entwicklung von über 1.400 verschiedenen Kalibern und mit über 430 Patenten zum Ausdruck gebracht. Die Uhrmacher der Grande Maison machen sich über 190 Jahre Expertise zunutze und konzipieren, fertigen, veredeln und verzieren die fortschrittlichsten und präzisesten Mechanismen, indem sie Leidenschaft mit jahrhundertaltem Savoir-faire kombinieren und eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft herstellen – zeitlos, aber immer im Gleichschritt mit der Zeit. In unserer Manufaktur sind 180 Handwerksdisziplinen unter einem Dach vereint und schaffen feinste Uhren, die technische Finesse mit ästhetischem Design und bemerkenswert dezenter Raffinesse kombinieren.

jaeger-lecoultre.com